

S A T Z U N G

über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Waldkirch

Aufgrund von §§ 16 und 19 Straßengesetz für Baden-Württemberg, § 2 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg und § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat der Stadt Waldkirch am 27. April 1994 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Sachlicher Geltungsbereich

- (1) Diese Satzung gilt für die in der Baulast der Stadt Waldkirch stehenden öffentlichen Straßen.
- (2) Sie gilt auch für Sondernutzungen an Ortsdurchfahrten der Kreisstraßen im Sinne von § 17 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg.

§ 2 Sondernutzungserlaubnis

- (1) Die Benutzung der in § 1 genannten Straßen über den Gemeingebrauch hinaus (Sondernutzung) bedarf der vorherigen Erlaubnis. Die bau- und verkehrsrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt.
- (2) Erlaubnisansprüche sind mit Angabe von Art, Ort, Umfang und Dauer der beabsichtigten Sondernutzung bei der Stadt Waldkirch zu stellen. Erläuterungen durch Zeichnung, textliche Beschreibung oder in sonst geeigneter Weise können verlangt werden.

§ 3 Ausschluß von Sondernutzungen

- (1) Sondernutzungen dürfen nicht ausgeübt werden, soweit
 - a) die genutzte Fläche für die Durchführung von Versammlungen nach dem Versammlungsrecht bzw. von genehmigten Sonderveranstaltungen (Straßenfeste u.ä.) benötigt wird und die Sondernutzung damit nicht im Zusammenhang steht oder die anderweitige Nutzung beeinträchtigt,
 - b) besondere Umstände, insbesondere Schäden an öffentlichen Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen sowie Schäden an Straßen und deren Reparaturen eine Benutzung nicht zulassen,
 - c) höhere Gewalt oder Notfälle eine Benutzung nicht zulassen.
- (2) Wenn es im Interesse der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs oder zum Schutz der Fußgänger erforderlich ist, kann die Sondernutzung für den Einzelfall untersagt werden.

- (3) In der Fällen der Absätze 1 und 2 hat der Erlaubnisinhaber keinen Ersatzanspruch.

§ 4 Erlaubnisfreie Sondernutzungen

Keiner Sondernutzungserlaubnis bedürfen Schaukästen und Automaten an Wänden, wenn diese nicht mehr als 20 cm in den Gehweg ragen und mindestens 1,00 m vom Fahrbahnrand entfernt sind.

§ 5 Sondernutzungsgebühren

- (1) Für die über den Gemeingebrauch hinausgehende Benutzung der öffentlichen Straßen (Sondernutzung) i.S. von § 1 werden Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung und des Gebührenverzeichnisses (Anlage) erhoben. Dies gilt nicht, wenn sich die Einräumung von Rechten zu einer Benutzung von Straßen gemäß § 21 Abs. 1 des Straßengesetzes Baden-Württemberg nach bürgerlichem Recht richtet.
- (2) Eine Sondernutzung ist auch dann gebührenpflichtig, wenn sie einer Erlaubnis nach § 16 Abs. 1 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg nicht bedarf.

§ 6 Gebührenschuldner

- (1) Gebührenschuldner ist
- a) der Erlaubnisnehmer oder sein Rechtsnachfolger,
 - b) wer die Sondernutzung ausübt oder in seinem Interesse ausüben läßt.
- (2) Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 7 Gebührenbemessung

Die Höhe der Gebühr bemißt sich nach dem Gebührenverzeichnis (Anlage). Soweit dieses Rahmensätze vorschreibt, sind

- a) Art und Maß der Einwirkung auf die Straße und den Gemeingebrauch,
- b) das wirtschaftliche Interesse des Gebührenschuldners sowie,
- c) die wirtschaftlichen Verhältnisse des Gebührenschuldners zu berücksichtigen.

§ 8 Gebührenfestsetzung

- (1) Die Gebühren werden nach Maßgabe des Gebührenverzeichnisses festgesetzt. Sind Jahresgebühren festgesetzt, wird bei zeitlich kürzerer Nutzung die Monatsgebühr erhoben, sofern diese die Jahresgebühr nicht überschreitet. Sind Monats- oder Wochengebühren festgesetzt, so wird bei zeitlich kürzerer Nutzung die volle Gebühr erhoben.
- (2) Die Mindestgebühr beträgt DM 10,--, bei Monatsgebühren DM 20,--.
- (3) Bei Sondernutzungen, die für ein Jahr oder länger bewilligt werden, oder für die ausschließlich Jahresgebühren vorgesehen sind, wird die Gebühr für das Kalenderjahr festgesetzt. Sie gilt auch für die folgenden Jahre bis zu einer Neufestsetzung. Sie kann geändert

werden, wenn sich die im Einzelfall maßgebenden Verhältnisse während der Dauer der Sondernutzung wesentlich geändert haben.

§ 9 Entstehung der Gebühren

- (1) Die Gebührenschuld entsteht mit der Erteilung der Sondernutzungserlaubnis oder mit der sie ersetzenden Genehmigung, bei unbefugter Sondernutzung mit der tatsächlichen Ausübung.
- (2) Bei wiederkehrenden Jahresgebühren entsteht die Gebühr für das erste Jahr mit der Erteilung der Erlaubnis oder Genehmigung, für die folgenden Jahre mit Beginn des jeweiligen Rechnungsjahres.

§ 10 Fälligkeit der Gebühren

- (1) Die Sondernutzung wird mit der Bekanntgabe des Gebührenbescheides an den Gebührenschuldner fällig.
- (2) Bei Gebühren, die in einem Jahresbetrag festgesetzt sind, werden der auf das laufende Jahr entfallende Betrag mit der Bekanntgabe des Gebührenbescheides, die folgenden Jahresbeträge jeweils zum 1.4. des Rechnungsjahres ohne besondere Aufforderung fällig.

§ 11 Gebührenbefreiung und Rückerstattung

- (1) Von der Erhebung einer Gebühr kann abgesehen werden, wenn die Sondernutzung im öffentlichen Interesse liegt, insbesondere mittel- bzw. unmittelbar gemeinnützigen, sozialen, kulturellen, sportlichen sowie sonstigen allgemein förderungswürdigen Zwecken dient.
- (2) Von der Gebührenpflicht befreit sind:
 - a) erlaubnisfreie Sondernutzungen gemäß § 4,
 - b) Werbeanlagen, die an Hauswänden angebracht sind und lediglich den Luftraum über der Straße beanspruchen,
 - c) private Wegweiser auf Veranstaltungen von allgemeinem Interesse oder auf Einrichtungen und Betriebe,
 - d) Plakattafeln und sonstige Werbeträger, die aus Anlaß von Wahlen und Abstimmungen aufgestellt werden,
 - e) die Benutzung der Fußgängerzonen durch Fahrzeuge mit Ausnahmegenehmigung,
 - f) die Benutzung der Straße durch Fahrzeuge, deren Gesamtgewicht, Achslasten oder Abmessungen die gesetzlich allgemein zugelassenen Grenzen mit Genehmigung der zuständigen Behörde überschreiten.
- (3) Endet die Sondernutzung vor Ablauf der Geltungsdauer der Sondernutzungserlaubnis oder wird sie wesentlich vermindert in Anspruch genommen, werden die entrichteten Gebühren anteilig erstattet. Der Erstattungsantrag ist innerhalb einer Woche nach Beendigung der Nutzung zu stellen. Die Erstattung kann von der Vorlage von Nachweisen abhängig gemacht werden. Hierbei werden jedoch bei monatlichen Gebührensätzen angefangene Mo-

nate, bei wöchentlichen Gebührensätzen angefangene Wochen nicht berücksichtigt. Beträge unter DM 10,-- werden nicht erstattet.

§ 12 Marktgebühr

Für die öffentlichen Marktveranstaltungen gelten die besonderen Bestimmungen der Marktgebührenordnung der Stadt Waldkirch in ihrer jeweils gültigen Fassung.

§ 13 Anwendung sonstiger Bestimmungen

Soweit besondere gesetzliche Vorschriften nichts anderes bestimmen, gelten für Sondernutzungsgebühren die Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes in der jeweils gültigen Fassung entsprechend.

§ 14 Übergangsbestimmungen

Soweit wiederkehrende Sondernutzungsgebühren von dem Gebührenverzeichnis dieser Satzung abweichen, können sie angepaßt werden.

§ 15 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Juni 1994 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen der Stadt Waldkirch vom 13.2.1980 außer Kraft.

Anlage zur Satzung der Stadt Waldkirch über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen vom 27. April 1994

GEBÜHRENVERZEICHNIS

Vorbemerkung:

1. Für die Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis werden Gebühren nach der Verwaltungsgebührenordnung der Stadt Waldkirch vom 25.11.1992 i.V.m. Nr. 20 des Gebührenverzeichnisses erhoben.
2. Für die in diesem Verzeichnis aufgeführten Tatbestände sind Sondernutzungsgebühren nur zu erheben, wenn die Benutzung im Einzelfall nicht mehr gemeingebräuchlich ist, kein Fall des gesteigerten Gemeingebrauchs vorliegt und wenn sich nicht aufgrund von § 21 Abs. 1 Straßengesetz Baden-Württemberg die Einräumung eines Rechts zur Benutzung der Straße nach bürgerlichem Recht richtet.

Nr.	Nutzungsart	Zeit	Gebühr DM
1.	Anbieten von Leistungen/andere gewerbliche Zwecke		
1.1	Verkaufs- und Imbißstände, Verkaufswagen, sonstiger Straßenverkauf u.ä.	T W M	10- 100 20- 300 40- 600
1.2	Warenauslagen i.V.m. Ladengeschäften (auch mit Verkaufstätigkeit) je angef. m ² Grundfläche	T M J	3- 10 10- 50 40- 200
1.3	Tische und Sitzgelegenheiten vor Gaststätten je angef. m ² Grundfläche für die Dauer der Freischanksaison je angef. m ² Grundfläche	W M	1- 5 3- 10 10- 50
1.4	Werbeanlagen		
	a) für gewerbliche Zwecke je Werbeträger (Infostände, Plakattafeln u.ä.)	M J	5- 100 30- 300
	b) in Verbindung mit Veranstaltungen	M	20- 300
2.	Anlagen und Einrichtungen		
2.1	Bauzäune, Gerüste, Bauhütten, Arbeits- und Toilettenwagen, Baumaschinen und Baugeräte jeder Art einschließlich Hilfs- einrichtungen wie Zuleitungskabel, Baugrubensicherungen, Container, Lagerung von Baumaterialien je angefangene 10 m ² beanspruchter Fläche	W	10- 50

Nr.	Nutzungsart	Zeit	Gebühr DM
-----	-------------	------	-----------

3. Sonstige Benutzung der Straße über den Gemeingebrauch

3.1	Motorsportliche Veranstaltungen, Versuchsfahrten im Sinne von § 29 StVO, wenn Verkehrsbeschränkungen erforderlich werden		50-1.000
3.2	Andere genehmigte Veranstaltungen im Sinne von § 29 Abs. 2 StVO (nicht festgesetzte Märkte und Ausstellungen)		50-1.000
3.3	Sonstige Benutzung der Straße über den Gemeingebrauch	T W M	5- 100 20- 200 30- 400